

Workshop
Sing dich stark!
Selbstbewusstsein stärken im
Musikunterricht
30.10.2024

Maximilian Stössel
(ProStimme, Popakademie Mannheim, EMSA, LMA NRW)

Überblick

1. Einstieg
Infos & Wünsche sammeln
2. Praxis
Anwendungs-Beispiele, Spiele, Methoden
3. Theoriegrundlagen
Erkenntnisse aus Pädagogik & Psychologie
4. Fragen & Beratung

Einstieg

Bitte 1x in den **Chat** schreiben,
was eure **Zielgruppe** ist
(Schulform, Alter) und was eure
größten **Herausforderungen** /
Wünsche sind :)!?

Musikpädagogische Spiele & Methoden

Unsere Geheimsprachen / Musiksprachen

1. Rhythmusssprache (Digedage)
2. Tonsprache (Solmisation)
3. Juke-Box-Chor-Arrangements
Wunsch-Songs umsetzen mit Solmisation & Digedage

Musikpädagogische Spiele & Methoden

1. Rhythmussprache (Digidage)

DI

DI - DA

DI - GE - DA - GE

DI

DI - DA

DI - GE - DA - GE

DI

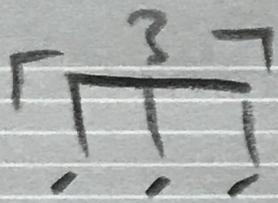
DI - DA

DI - GE - DA - GE

DI

DI - DA

DI - GE - DA - GE

()

DI - BA - BA

Rhythmussprache (Digidage)

1. **Spielkarten:** Spielkarten (mit steigendem Schwierigkeitsgrad) zur Verfügung stellen. SuS „lösen“ und/oder bauen Beats zu Lieblingssongs. Ggf. Übertragung auf Instrumente.
2. **Rätsel-Spiele:**
 1. SuS geben (z.B. in Kleingruppen) stumm Rhythmen per Handzeichen als Rätsel vor. Andere SuS können sich zum „**Rätsel-Knacken**“ melden, sprechen den Rhythmus, „Quiz-Master“ korrigiert bei Bedarf. Wer Rätsel geknackt hat, wird Quiz-Master.
 2. SuS zeigen (Kleingruppe oder der ganzen Klasse) Rhythmus-Handzeichen mit Lieblingssongs im Hintergrund (SWE-Erfahrung), SuS grooven „**vom Blatt**“.
 3. **Individualisierung** bei Heterogenität: Reduktion der Optionen oder Zusatzaufgaben (zwei Hände, Füße...)

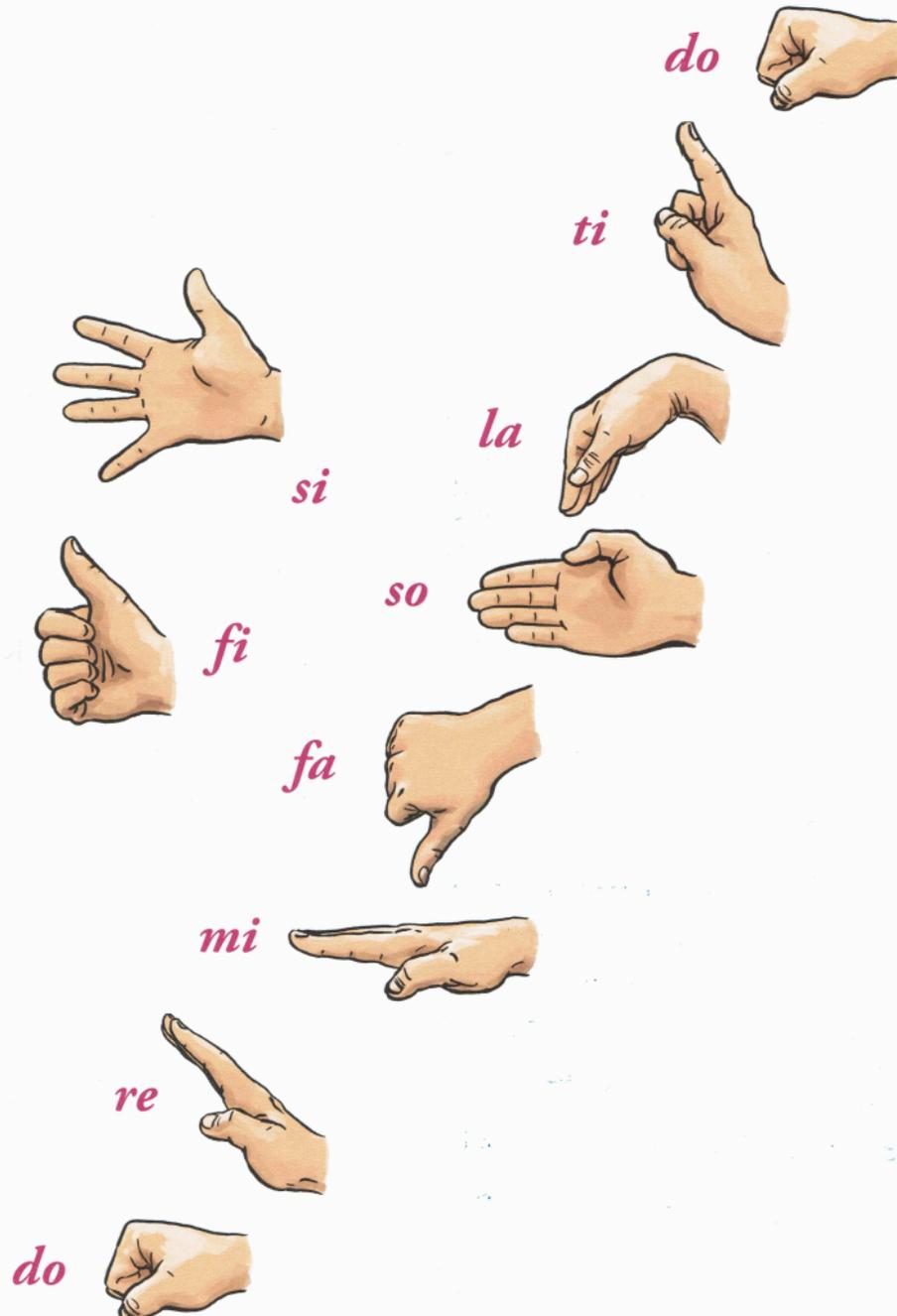
Musikpädagogische Spiele & Methoden

1. Rhythmusssprache (Digidage)

Gamification: Spielkarten oder Rätsel-Spiele zu Lieblingssongs (SWE-Erfahrung), Individualisierung bei Heterogenität (Reduktion oder Zusatzaufgaben)

2. Tonsprache (Solmisation)

Überblick: Handzeichen zur Solmisation



Tonsprache (Solmisation)

1. **Spielkarten („Escape Room Game“):** Spielkarten sind Zettel mit Solmisationssilben. Grundton („Do“) 4x, jeden anderen Tonleiter-Ton 2x. Alle SuS haben jeweils ein Spielkarten-Set. Im ersten „Rätsel-Raum“ können nur die Karten „Do“ und „Re“ gespielt (= gelöst) werden. Erster und letzter Ton einer Rätsel-Melodie ist immer „Do“. Die Töne dazwischen werden gelöst. Wer sich 3x erfolgreich zum Rätsel-Lösen gemeldet hat, kommt in den nächsten „Raum“ (z.B. Tisch-Station) mit dem nächsten Tonleiter-Ton: SuS üben jeweils in homogenen Gruppen an ihrer Leistungsgrenze.
2. **Rätsel-Spiele:**
 1. SuS geben (z.B. in Kleingruppen) stumm Töne per Handzeichen als Rätsel vor. Andere SuS können sich **zum „Rätsel-Knacken“ melden**, singen die Melodie, „Quiz-Master“ korrigiert bei Bedarf. Wer Rätsel geknackt hat, wird Quiz-Master.
 2. SuS zeigen (Kleingruppe oder der ganzen Klasse) Ton-Handzeichen, SuS singen **„vom Blatt“**.
 3. **Individualisierung** bei Heterogenität: Reduktion der Optionen oder Zusatzaufgaben (zwei Hände/Töne, mehr Tonleiter-Optionen...)

Musikpädagogische Spiele & Methoden

1. Rhythmusprache (Digidage)

Gamification: Spielkarten oder Rätsel-Spiele zu Lieblingssongs (SWE-Erfahrung), Individualisierung bei Heterogenität (Reduktion oder Zusatzaufgaben)

2. Tonsprache (Solmisation)

Gamification (Escape Room Game, Rätsel-Gruppen), Individualisierung bei Heterogenität (Reduktion oder Zusatzaufgaben)

3. Juke-Box-Chor-Arrangements

Wunsch-Songs umsetzen mit Solmisation & Digidage

Juke-Box-Chor

1. SuS wählen **demokratisch** die „**Klassen-Charts**“ = Song-Pool
2. Die Rätsel, die ihre **Lieblingssongs** uns geben, werden mit DiGeDaGe und DoReMi spielerisch „**geknackt**“
3. **SuS** können beim Erarbeiten und Musizieren **selbst entscheiden**, welche **Arrangement-Funktion** (Melodie, Bass-Stimme, Harmonie-Stimme, Rhythmus) sie übernehmen und **wechseln** diese (räumlich voneinander getrennt: z.B. „die Bass-Stimme steht auf den roten Plakaten in einer Ecke des Klassenzimmers“)



Beispiel:
FLASHLIGHT

(YouTube-Video)

	FLASHLIGHT: MELODIE	ZWEIT-STIMME				BASS	BEAT			
Intro		Do	Ti	Do	Re	Fa				
		Do	Ti	Do	Re	So				
		Mi		Fa	Mi	Do				
		Re	Mi	Re	Do	Fa				
Verse 1	When tomorrow comes I'll be on my own	Do	Ti	Do	Re	Fa				
	Feeling frightened of the things that I don't know	Do	Ti	Do	Re	So				
	When tomorrow comes, tomorrow comes,	Mi		Fa	Mi	Do				
	tomorrow comes	Re	Mi	Re	Do	Fa				
	And though the road is long I look up to the sky	Do	Ti	Do	Re	Fa				
	And in the dark I found, I stop and I won't fly	Do	Ti	Do	Re	So				
	And I sing along, I sing along,	Mi		Fa	Mi	Do				
	then I sing along	Re	Mi	Re	Do	Fa				
Chorus	I got all I need when I got you and I	Mi				Do	<u>DIGEDAGE</u>	<u>DIGEDAGE</u>	<u>DIGEDAGE</u>	<u>DIGEDAGE</u>
	I look around me, and see a sweet life	Re				So	<u>DIGEDAGE</u>	<u>DIGEDAGE</u>	<u>DIGEDAGE</u>	<u>DIGEDAGE</u>
	I'm stuck in the dark but you're my flashlight	Do				La	<u>DIGEDAGE</u>	<u>DIGEDAGE</u>	<u>DIGEDAGE</u>	<u>DIGEDAGE</u>
	You're gettin' me, gettin' me through the night	Do				Fa	<u>DIGEDAGE</u>	<u>DIGEDAGE</u>	<u>DIGEDAGE</u>	<u>DIGEDAGE</u>
	Can't stop my heart when you shinin' in my	Mi				Do	<u>DIGEDAGE</u>	<u>DIGEDAGE</u>	<u>DIGEDAGE</u>	<u>DIGEDAGE</u>
	eyes. Can't lie, it's a sweet	Re				So	<u>DIGEDAGE</u>	<u>DIGEDAGE</u>	<u>DIGEDAGE</u>	<u>DIGEDAGE</u>
	life. I'm stuck in the dark but you're my flashlight	Do				La	<u>DIGEDAGE</u>	<u>DIGEDAGE</u>	<u>DIGEDAGE</u>	<u>DIGEDAGE</u>
	You're gettin' me, gettin' me through the night	Do				Fa	<u>DIGEDAGE</u>	<u>DIGEDAGE</u>	<u>DIGEDAGE</u>	<u>DIGEDAGE</u>
	Cause you're my flashlight	Mi				Do	<u>digedage</u>	<u>digedage</u>	<u>digedage</u>	<u>digedage</u>
	(Cause You're my flashlight), You're my flashlight	Re				So	<u>digedage</u>	<u>digedage</u>	<u>digedage</u>	<u>digedage</u>
(You're my flashlight),	Do				La	<u>digedage</u>	<u>digedage</u>	<u>digedage</u>	<u>digedage</u>	
you're my flashlight, ooh...	Do				Fa	<u>digedage</u>	<u>digedage</u>	<u>digedage</u>	<u>digedage</u>	
Verse 2	I see the shadows long beneath the mountain top	Do	Ti	Do	Re	Fa				
	I'm not the afraid when the rain won't stop	Do	Ti	Do	Re	So				
	Cause you light the way	Mi		Fa	Mi	Do				
	You light the way, you light the way	Re	Mi	Re	Do	Fa				
Chorus	I got all I need when I got you and I...	Mi...				Do...				

FLASHLIGHT

0:00 -

2. Stimme

TRUMPET

ORIGINAL:

VORÜBUNG (bekannt):

REF



Beispiel:
EMSA –
EINE(MUSIK)SCHULE FÜR ALLE

Vocal Break



Beispiel: EMSA - EINE(MUSIK)SCHULE FÜR ALLE

(Video, evtl. am Ende,
bei Zeit & Interesse)

Beispiel:
Musikmentor*innen-Ausbildung
in NRW

(Video, evtl. am Ende,
bei Zeit & Interesse)



Theorie

Ziel: Am Ende mehr Fragen als vorher ;)
Fragen, die euch helfen.

Warum ist das Thema so wichtig für dich?

Denk mal an eine beliebige Herausforderung, die Du gemeistert hast!



Warum ist das Thema so wichtig für dich?

Denk mal an eine beliebige Herausforderung,
die Du gemeistert hast!

...ohne Selbstvertrauen
hätte es nicht geklappt ;)!



Warum ist das Thema so wichtig für dich?

...und jetzt denke mal an eine Herausforderung von dir und/oder deiner Klasse und/oder einzelnen Kindern, für die gerade noch das Selbstvertrauen fehlt!



Warum ist das Thema so wichtig für dich?

Schreibe diese Herausforderung auf einen Zettel!

Während des Webinars kannst Du immer wieder reflektieren, welche Tipps dafür hilfreich sind!

Beim Austausch im Anschluss können wir die Beispiele besprechen!

Auswirkungen von Selbstvertrauen

- Herausforderungen meistern, **glücklicher und motivierter Potenziale entfalten:** Menschen mit hohem Selbstvertrauen entwickeln sich besser als Menschen, die aufgrund von niedrigem Selbstvertrauen schneller aufgeben oder es gar nicht erst probieren – **bei gleichen Fähigkeiten!!**

Auswirkungen von Selbstvertrauen

- **Extremfall (niedriges Selbstvertrauen):**
Teufelskreis aus Resignation, Teilnahmslosigkeit, Depression und selbsterfüllenden Prophezeiungen („das hat eh alles keinen Sinn, ich kann eh nix bewirken“)

Auswirkungen von Selbstvertrauen

- **Extremfall (hoch):**

Auswirkungen von Selbstvertrauen

- **Extremfall (hoch):**

Trump: Menschen, die sich absolut überschätzen und selbstverliebt durch die Welt stolzieren –
auch **unschön**

gesundes Maß an Selbstvertrauen = Basis für:

- Offenheit
- Motivation
- Widerstandskraft / Resilienz
- Ausdauer / Persistenz
- Kreativität
- Selbstbestimmung
- Glück
- Gesunde Beziehungen
- Ziele verfolgen & erreichen
- Potenziale entfalten

Fachwort

SELBSTVERTRAUEN

=

SELBST-
WIRKSAMKEITS-
ERWARTUNGEN

Wie entstehen Selbstwirksamkeitserwartungen?

-> **Stichworte** in den **Chat** :)

Wie entstehen Selbstwirksamkeitserwartungen?

1. Persönliche / kollektive
Erfolgserfahrungen

Wie entstehen Selbstwirksamkeitserwartungen?

1. Persönliche / kollektive **Erfolgserfahrungen**
2. Stellvertretende **Erfolgserfahrungen**

Wie entstehen Selbstwirksamkeitserwartungen?

1. Persönliche / kollektive **Erfolgserfahrungen**
2. Stellvertretende **Erfolgserfahrungen**
3. Rückmeldungen
(„sprachliche Überzeugungen“)

Wie entstehen Selbstwirksamkeitserwartungen?

1. Persönliche / kollektive **Erfolgserfahrungen**
2. Stellvertretende **Erfolgserfahrungen**
3. Rückmeldungen
(„sprachliche Überzeugungen“)
4. Körperliche & emotionale Zustände

Aber wie werden

Erfahrungen zu Erfolgserfahrungen,

Rückmeldungen stärkend und

körperlich-emotionale Zustände
positiv beeinflusst?

Es folgen zunächst die **Prinzipien**,
dann konkrete **Spiele & Methoden**

1. Persönliche Erfolgserfahrungen

übersichtliche & motivierende **Nahziele**
mit Hilfsmitteln & Engagement erreichen!

Zwischenziele mit **Fehlertoleranz** feiern

Individuelle Auswahlmöglichkeiten & Beurteilungen /
Bezugsnormorientierung

Mit eigenen Talenten, Ideen & Wünschen aktiv **mitgestalten** können

2. Stellvertretende Erfolgserfahrungen

Multiplikations-Effekte fördern

3. Rückmeldungen

Pygmalion-Effekt / pädagogische
Voreingenommenheit

Attribuierung / Veränderbarkeit

Overjustification / korrumpierende
Wirkung von Belohnung

4. Körperliche & emotionale Zustände

Embodiment!

Wie entstehen Selbstwirksamkeitserwartungen?

1. Persönliche / kollektive **Erfolgserfahrungen**
2. Stellvertretende **Erfolgserfahrungen**
3. Rückmeldungen
(„sprachliche Überzeugungen“)
4. Körperliche & emotionale Zustände

Danke für's Zuhören und
Mitmachen :)

„Das haben wir noch nie probiert,
also geht es sicher gut.“

Pipi Langstrumpf

Fragen & Beratung

Austausch 😊

(Fragen, Beratung, Plaudern)

maximilian.stoessel
@pro-stimme.de